



DJELEM DJELEM

Dortmunder Roma Kulturfestival
vom Depot bis zum Nordmarkt
18. bis 21. September 2014

MUSIK • THEATER • FILM • FORTBILDUNG • BEGEGNUNG

Stadt Dortmund



Veranstalter



MIGOVITA

TERN
DROM

THEATER IM
DEPOT

Vorwort

„Meine Vision ist die eines Landes, in dem man ohne Angst verschieden sein kann“ – dieser Satz gehört zum politischen Vermächtnis von Johannes Rau, der zwei Jahrzehnte Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen war und der dann als Bundespräsident engagiert für eine Verständigung der Völker und Kulturen, für ein Miteinander und für gegenseitigen Respekt zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft eingetreten ist.



Ein Land, in dem man ohne Angst verschieden sein kann – das ist und bleibt ein herausragendes Ziel der Landesregierung. Wie aktuell dieses Ziel ist, zeigt die intensive und notwendige Debatte über die Zuwanderung von Menschen aus Rumänien und Bulgarien. Es ist erschreckend und beschämend, mit welcher Flut von Legenden und Vorurteilen, Lügen und sogar Menschenverachtung diese Diskussion belastet wird. Und weil Dramatisierung ebenso schadet wie Beschönigung, sollten wir uns an die Tatsachen halten: Die Zuwanderung aus Rumänien und Bulgarien bringt Deutschland seit Jahren Vorteile, weil viele Neuankömmlinge gut qualifiziert sind und schnell Anschluss finden. Zugleich müssen und wollen wir uns um jene Menschen kümmern, die erheblich schlechtere Chancen haben, sich in unsere Gesellschaft einzufinden. Sie dabei zu unterstützen, ist eine Aufgabe der Politik, von den Kommunen über Land und Bund bis hin zur Europäischen Union - und zugleich eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft.

Umso mehr freue ich mich über das Kulturfestival „DJELEM – DJELEM“. Hier bekommen Zuwanderer die Gelegenheit, sich und ihre Kultur in all ihren Facetten zu präsentieren. Und weil Kultur Grenzen überwindet, ist dieses Festival ein wichtiger Beitrag dazu, auch die Grenzen in den Köpfen und im alltäglichen Leben zwischen Einheimischen und Zugewanderten zu überwinden. Respekt, Begegnung und Kennenlernen machen aus einem Nebeneinander ein Miteinander. Und das passt gut zu Nordrhein-Westfalen, einem Land, das reiche Erfahrung mit Zuwanderung und Integration hat – und in dem alle Menschen ohne Angst verschieden sein dürfen.

Hannelore Kraft
Die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen



DJELEM DJELEM

Internationales Dortmunder Roma Kulturfestival – vom Nordmarkt bis zum Depot

Dortmunder wie auch Zuwanderer verschiedener Herkunftsländer bekommen durch dieses Festival die Gelegenheit, Theater und Musik, Lebensweisen und Speisen, kurzum die vielen Facetten der reichen Roma Kultur(en) zu erfahren und zu genießen. In der öffentlichen Wahrnehmung in Dortmund sollen somit die kulturellen Aspekte der Zuwanderung mit ihren positiven Facetten der Herkunftskulturen in den Vordergrund gerückt werden.

MUSIK-THEATER-FILM-FORTBILDUNG-BEGEGNUNG –

Feiern Sie mit uns beim ersten Dortmunder Roma-Kulturfestival.

MUZIKA-TEATRO-FILMI-SIKLJOVIPE-ARAKHIPE –

Aven amensar te slavin o angluno Romano-Kulturno Festivali ko Dortmund.

MUZICĂ-TEATRU-FILM-DEZVOLTARE- ÎNTÂLNIRE –

Sărbătoriți alături de noi la primul festival cultural al rromilor din Dortmund.

МУЗИКА – ТЕАТАР – ФИЛМ – ПОНАТАМОШНО ОБРАЗОВАНИЕ – СРЕДБА –

Прослават го со нас првиот Фестивал на Ромската култура в Дортмунд.

MUZIKA-TEATAR-FILM-DOSKOLUVANJE-SREDBA –

Slavete so nas na prvot Romski-Kulturen Festival vo Dortmund.

MUZIKA – TEATAR – FILM – SEMINAR – SUSRETI –

Slavite sa nama na prvom festivalu Romske kulture u Dortmundu.

Muzik, tiyatro, film, ileri eğitim, karşılaşma –

Dortmund'a ilki olan romanya kültür festivalini bizimle kutlamaya gelin.

muzyka-teatr-film-warsztaty-spotkania –

Bawcie się z nami na pierwszym Festiwalu Kultury Romów w Dortmundzie.



Es ist Fünf vor Zwölf! KICK OFF

Veranstaltung zum Thema Antidiskriminierung

Diskriminierung bremst Integration! Obwohl die Dortmunder Nordstadt schon lange ein Integrationsstadtteil ist, kommt es immer wieder vor, dass auch hier bestimmte Gruppen Diskriminierungserfahrungen machen müssen. In den letzten Jahren kriegen das die Neuzuwanderer aus Südosteuropa, und hier insbesondere die Teilgruppe der Roma, besonders zu spüren. Um dafür zu sensibilisieren, der Diskriminierung entgegenzuwirken und um den hier zugewanderten Kindern ein Stück Willkommenskultur zu vermitteln, findet auf dem Schulhof der Nordmarkt-Grundschule ein Luftballonwettbewerb unter dem Motto „Willkommen zu Hause“ statt. Die Kinder werden vorher Postkarten zu dem Thema gestalten und diese dann gemeinsam – um 11.55 Uhr – mit ihren Wünschen steigen lassen. Der Luftballon, der am weitesten fliegt, gewinnt einen Preis.

Veranstalter in Partnerschaft: AWO UB Dortmund, Terno-Drom, Nordmarkt Grundschule, Quartiersbüro Nordmarkt, Stadt Dortmund/Jugendamt

Termin: DO., 18. September 2014, 11.55 Uhr

Ort: Schulhof der Nordmarkt-Grundschule, Nordmarkt 18–20, 44145 Dortmund



Roma im Gespräch

Lebenswege und Selbstorganisation

Zum Auftakt der Festivalwoche in Dortmund vom 18. bis 21. September 2014 berichten u.a. hier lebende Roma über gelungene Selbstorganisation und erfolgreiche Lebenswege. Vorbehalten und Berührungsängsten möchten wir positive Beispiele entgegenstellen und mit Angehörigen der Roma Community ins Gespräch kommen.

Für das Podium haben wir folgende Gesprächspartner gefunden:

- Sami Dzemailovski/MIGoViTA; TernoDrom
- N.N./Freundschaftsverein der Neuzuwanderer Dortmund e. V.
- Ismeta Stojkovic/Terno Drom e. V.
- Mirza Demirovic/AWO Streetwork

Moderation: Johanna Esch (WDR)

Die Gespräche können im Anschluss bei einem Imbiss unter musikalischer Begleitung von „The Old Bridge“ fortgesetzt werden.

Veranstalter: Auslandsgesellschaft NRW, AWO Dortmund, Terno Drom e.V., MIGoViTA, Planerladen

Termin: DO, 18. September 2014, 18.00 Uhr

Ort: Großer Saal der Auslandsgesellschaft NRW, Steinstraße 48, 44147 Dortmund (direkt am Hbf-Nordausgang)

Eintritt frei!





Musikabend

Mišo und Sandi sind „Frontmänner“ bei der erfolgreichen **Mostar Sevdah Reunion-Band**.

Mit bestem „Balkan Blues“ (Sevdah) und Gipsy Musik sind die Zwei als Duo „**The Old Bridge**“ ein Garant für spektakuläre Shows. Diese Musik verfügt über eine derart bezwingende Kraft, dass das buchstäbliche „Nicht-Stillsitzen-Können“ passiert, und zwar sowohl bei den schnellen Tanzliedern als auch den rhapsodischen Balladen (kulturshock.ch). Bei DJELEM DJELEM wird ein Überraschungsgast das Duo bereichern.



Das **Brass Orkester Martin Goran Ibica** sind Vater und Sohn, die von Generation zu Generation die Musik in der Familie als Tradition weiterführen. Die acht Mitglieder des Brass Orkester stammen aus zwei Roma-Familien, die schon als Kinder mit dem Roma Brass Sound vertraut waren.

Seit 18 Jahren lebt die Familie in Deutschland und das Orkester Martin Goran Ibica spielt – mehrfach mit Preisen bedacht – auf verschiedensten Musikfestivals sowie bei Konzerten in ganz Deutschland, Holland, Serbien, Frankreich, Italien und Ungarn.



Veranstaltung:

FR, 19. September 2014, 19.00 Uhr

Eintritt frei!

Ort: Theater im Depot, Immermannstraße 29, 44147 Dortmund



Makar Tschudra – A gipsy Tale

Nach Maxim Gorki

Maxim Gorkis erste Erzählung Makar Tschudra von 1892 erzählt die vergebliche Suche der Zigeunerin Radda nach Liebe und Zweisamkeit. Größer als diese Suche ist allerdings der Freiheitsgedanke der antibürgerlichen Lebensformen der Zigeuner. Die Liebe scheitert am Leben und das Leben an der Liebe.

Ein modernes Märchen von heute über eine Kultur, die sich permanent neu erfinden muss und doch so viele traditionelle Reichtümer bietet. Kraftvolle, epische Worte und musikalische Neuinterpretationen alter Klänge der Gipsy-Kultur verschmelzen zu Bildern und Wahrnehmungen ganz eigener, poetischer Art.

Makar Tschudra – A Gipsy Tale möchte vermitteln und verzaubern. Zwischen den Welten. Als Kunstprojekt, als musikalisch-textlicher Versuch der Schönheit von Bildern, Sprache und Musik. Unabhängig von Klassen, Rassen und bürgerlichen Falschvorstellungen des Lebens. Ein Versuch über das Leben an sich. Eine Hommage an die Freiheit. Zwischen den Kriegen und frei vom Betrug am Leben. Wahr und ehrlich. Poetisch verzaubernd.

Lernen und lehren, sagst du? Kannst du denn lernen, die Menschen glücklich zu machen? Nein, das kannst du nicht ... Was kann man Menschen überhaupt beibringen? Jeder weiß selbst, was er braucht. Maxim Gorki „Makar Tschudra“ (1892)

(Text: Rada Radojic/Jens Wachholz)

Vorstellung: SA 20.09.2014, 20.00 Uhr

Eintritt: VVK 13 €/8 € erm./AK 15 €/10 € erm.

Ort: Theater im Depot, Immermannstraße 29, 44147 Dortmund

Konzept, Regie, Gesang und Schauspiel:

Rada Radojic, Jens Wachholz

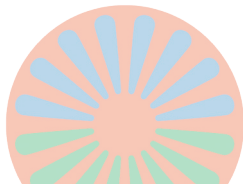
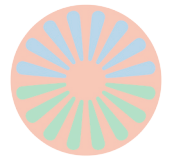
Musik und Kompositionen:

Dragan Mitrovic, Shani Rifati (Voice of Roma)

Bühne und Kostüm: Dzaklina Radojic

Dramaturgische Mitarbeit: Berthold Meyer

Foto: Maja Sternberg



Filmabend

im sweetSixteen Kino im Depot Dortmund

PAPUSZA, Regie: Joanna Kos-Krauze, Krzysztof Krauze
PL 2013, 131 Minuten, OF mit deutschen Untertiteln.

„Sie wird Allen großen Stolz oder große Scham“ bringen, lautet die Prophezeiung der Roma Frauen über die Zukunft von Papusza (Puppe). Viele Jahre später, als sie von den Roma verstoßen und in eine psychiatrische Klinik eingewiesen wurde, sagte sie: „Hätte ich nicht schreiben gelernt, wäre ich glücklich geworden“. Der Film basiert auf der wahren, dramatischen Lebensgeschichte von Bronisława Wajs, der ersten Dichterin der polnischen Roma, die für ihren Ruhm einen sehr hohen Preis zahlte. Ihre Biografie ist eng mit der Geschichte und Kultur der Roma in Polen im 20. Jahrhundert verknüpft. Die Regisseure Joanna und Krzysztof Krauze drehten einen poetischen, in betörenden schwarz-weißen Bildern gehaltenen Film. Er flüchtet jedoch nicht vor schwierigen Fragen und ist mitnichten ein romantisches Bild des „Zigeunerlebens“.

R. und D.: Joanna Kos-Krauze, Krzysztof Krauze, K.: Krzysztof Ptak, Wojciech Staroń, P.: Argomedia, Telewizja Polska – Agencja Filmowa, Canal+Polska, Studio Filmowe Kadr, M.: Jan Kanty Pawluśkiewicz, D.: Jowita Budnik, Zbigniew Waleryś, Antoni Pawlicki, Artur Steranko, Sebastian Wesołowski, Patryk Dytłow, Leokadia Brzezińska, u.a.

Vorstellung:

SO, 21. September 2014, um 19.00 Uhr

Eintritt frei!

Ort: sweetSixteen-Kino im Depot, Immermannstraße 29,
44147 Dortmund

sweetSixteen
Das Programmkino im DEPOT

**POLNISCHES
INSTITUT
DUSSELDORF**





ZU HAUSE IN DORTMUND

Familienfest auf dem Nordmarkt

Seit vielen Jahren kommen Menschen aus anderen Ländern nach Dortmund. Die Neuzugewanderten leben häufig in der Nähe des Nordmarktes. Neue Umgebung, neue Sprache, neue Menschen – der Umzug in ein anderes Land stellt die Familien – insbesondere auch die Kinder – vor viele Herausforderungen. Anlässlich des diesjährigen Weltkindertages möchten wir daher mit dem Fest die Kinder und ihre Familien in Dortmund willkommen heißen. Die BesucherInnen können sich mit Anderen austauschen, die Beratungs- und Integrations- Angebote der Akteure vor Ort kennenlernen und gemeinsam ein internationales Fest feiern. Für die Kinder bieten wir verschiedene Spielangebote an; für internationale musikalische Highlights sorgen die Musikacts Gipsy Pearls, Terno Band und DENO Records.

Veranstalter in Partnerschaft: siehe Rückseite

Termin: SO, 21. September 2014, ab 15.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Nordmarkt Dortmund

Eintritt frei!

Terno Drom Band:


Terno Drom Band ist eine jugendliche Roma-Band, die Anfang des Jahres gegründet wurde. Die Bandmitglieder stammen aus verschiedenen Regionen Ex-Jugoslawiens. Sie spielen unter Leitung des Musikers Enis Ibrahimovski sowohl moderne als auch traditionelle Roma-Musik.

Deno Records:

Deno Records steht für Qualität und internationalen Erfolg in Sachen Balkan-Musik und Beats aus dem Ruhrgebiet und landete Mitte 2013 mit „Hey Denysya“ und der Sängerin Can Sever einen großen Hit. Er ist DJ, Tänzer, Musiker und Videomacher in einer Person und dafür bekannt Tradition und Moderne wie kein Zweiter auf einen Nenner zu bringen.

Gipsy Pearls:

Manchmal braucht gute Musik nur zwei Zutaten wie ein Akkordeon und die Stimme. Bei den „Gipsy Pearls“ umspielt das äußerst facettenreiche Akkordeon von Dragan Mitrović den eindringlichen Gesang von Rada Radojčić. Das Duo begibt sich auf eine musikalisch-lyrische Reise durch verschiedene Kulturen, wobei der Balkan als virtuose Startrampe für weitläufige Ausflüge dient: für Lieder der 20er bis 40er Jahre, Gipsysongs, Chansons, sowie russische Romanzen, und traditionelle Lieder vom Balkan. Diese bunte Mixtur wird mit Elementen aus Swing, Jazz und Funk angereichert.



Fortbildung für Fachkräfte aus dem sozialen Bereich

In den vergangenen Jahren sind Gruppen von Roma aus dem ehemaligen Jugoslawien, Bulgarien und Rumänien zu den schon seit langem in Deutschland lebenden Roma und Sinti hinzugekommen. Für Dienste, Behörden und Einrichtungen stellt das häufig neue Herausforderungen dar. Bei den dort Beschäftigten kommt es im Arbeitsalltag – neben vielen gelingenden Kooperationen in Projekten und Initiativen – auch zu Situationen, die Überforderung, Unverständnis und Ratlosigkeit auslösen. Dabei ist die Haltung der Klientinnen und Klienten oft durch Misstrauen geprägt. Dies wird durch die Negativklischees über „die Roma“ und Vorurteile und Vorbehalte der Aufnahmegesellschaft, die ihnen begegnen, noch geschürt. Diesen Klischees stehen jedoch zahlreiche, sich wandelnde Identitätswürfe und Lebensstrategien gegenüber. Die Fortbildung hat zum Ziel, nicht über, sondern mit den Menschen zu reden und in Lebensbedingungen verschiedener Roma-Gruppen einzuführen, sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Situation in den Herkunftsländern ein Forum für Austausch und die Erarbeitung lösungsorientierter Handlungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag zu bieten.

Veranstalter in Partnerschaft: AWO UB Dortmund, TernoDrom, MIGoVITA, Stadt Dortmund/Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie

Termine: Fr., 19. September 2014, 10.00 bis 17.00 Uhr

Sa., 20. September 2014, 10.00 bis 15.00 Uhr

**Ort: Depot Dortmund, Immermannstraße 29,
44147 Dortmund**

Nähere Infos unter www.awo-dortmund.de



Förderer und Partner



Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei allen Veranstaltungen von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationale, antisemitische, antiziganistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“

„Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei allen Veranstaltungen von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationale, antisemitische, antiziganistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“

Impressum:

AWO Unterbezirk Dortmund
Klosterstraße 8-10, 44135 Dortmund
ViSdP: Andreas Gora
Tel. (0231) 9934 201

Redaktion Programmflyer:
Ricarda Erdmann, Aida Demirović-Krebs, Berthold Meyer
Die Bildrechte liegen, soweit nicht anders ausgewiesen,
bei den aufführenden Gruppen.

Infos zum Festival:
Tel. (0231) 98 21 20 (Theater im Depot) oder (0231) 9934 203
www.depotdortmund.de, www.awo-dortmund.de

Ticketverkauf für Makar Tschudra:
DORTMUNDticket in der Tourist-Information gegenüber dem
Hauptbahnhof
Max-von-der-Grün-Platz 5-6, Tel. (0231) 1 89 99 444,
ticket@dortmund-tourismus.de
Ruhr Nachrichten Ticket, Silberstraße 21, Tel. (0231) 90 59 59 59
WAZ/WR-Ticket-Shop, Ostenhellweg 42-48, Tel. (0231) 95 73 13 69
Theater im Depot, Immermannstraße 29, 44147 Dortmund
Tel. (0231) 9 82 23 36, ticket@theaterimdepot.de

Kommunikationskonzept, Druck:
Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur – 08/2014

